

GROSSER RAT

GR.19.126

VORSTOSS

Postulat Vreni Friker-Kaspar, SVP, Oberentfelden (Sprecherin), Daniel Wehrli, SVP, Küttigen, Milly Stöckli, SVP, Muri, Ralf Bucher, CVP, Mühlau, Marianne Binder-Keller, CVP, Baden, Antoinette Eckert, FDP, Wettingen, Dr. Titus Meier, FDP, Brugg, Renate Gautschy, FDP, Gontenschwil, Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden, Max Chopard-Acklin, SP, Obersiggenthal, Martin Brügger, SP, Brugg, Hansjörg Wittwer, Grüne, Aarau, Maya Bally Frehner, BDP, Hendschiken, und Lilian Studer, EVP, Wettingen, vom 7. Mai 2019 betreffend Ausschreibung von Holzvarianten bei Bauprojekten

Text:

Der Regierungsrat wird aufgefordert, bei sämtlichen Bauprojekten im Hoch- und Tiefbaubereich, bei denen er selbst Bauherr ist oder in denen er wirtschaftlich die Funktion eines Bauherrn übernimmt (z. B. als langjähriger Mieter beim "Investorenmodell") eine ökologische, ökonomische und möglichst klimaneutrale Bauweise vorzuschreiben und festzulegen, dass bei gleichwertigen Varianten die Holzvariante bevorzugt wird.

Begründung:

Der Grosse Rat hat schon verschiedene Vorstösse an den Regierungsrat überwiesen, die nach Holzverwendung im Bau- und Energiesektor verlangen. Der Regierungsrat hat bei massgeblichen Projekten andere Baumaterialien ausgeschrieben, sodass eine Ausführung in Holz oder eine Mischbauweise keine Chance hatten. Der Regierungsrat wird beauftragt, bei künftigen Projekten in Hoch- wie auch im Tiefbaubereich zwingend eine Holzvariante auszuschreiben und rechnen zu lassen. Der Kanton ist einerseits Waldbesitzer und hat als öffentliche Institution eine Vorbildfunktion zu erfüllen.

Auf der anderen Seite bekräftigt der Regierungsrat immer wieder, wie wichtig ihm einheimische Ressourcen sowie Arbeitsplätze in der Region und im Kanton sind.

Die Liste der kantonalen Bauvorhaben ist lang. Dies beweist der Anhörungsbericht "Reformvorhaben Immobilien Kanton Aargau; Gesetz über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen (GAF); Änderung" (Seiten 18 & 19). Es wird erwartet, dass der politische Wille des Grossen Rats endlich respektiert und umgesetzt wird, so wie dies das Parlament am 21. Februar 2006 anlässlich der Überweisung des Postulats Nr. 05.261 von Richard Plüss, Lupfig, vom 18. Oktober 2005, betreffend Ausschreibung von Holzvarianten bei Bauprojekten, bekräftigt hat.

Mitunterzeichnet von 74 Ratsmitgliedern